

NEUERSCHEINUNGEN

KRITIK DER PÄDAGOGISCHEN ERKENNTNIS

VON
DR. SIEGFRIED BEHN

Außerordentlicher Professor an der Universität Bonn
247 S. · GZ. Geheftet 5.0 · Gebunden 7.5
Schw. Fr. „ 4.50 „ 6.—

Das Buch Siegfried Behns hebt sich so einzigartig ab von jener täglichen Flut „pädagogischer Schriften“, daß wir in ihm getrost die lang erharnte Wende erkennen mögen. Nicht mehr die psychologische Erörterung der Mittel und Methoden, sondern die phänomenologisch orientierte *Sicht und Sichtung der erzieherischen Ideale* ist gewonnen. Dazu kommt – und wahrlich nicht als letztes – eine so seltene Geschmeidigkeit des Ausdrucks, daß hier einmal jener kostbare Dreiklang auszu-schwingen scheint: *Schönheit der Sprache, seelische Leuchtkraft des gedanklichen Gehaltes und wissenschaftliche Würdigkeit.*

DIE EINHEIT DER SINNE

Grundlinien
einer Asthesiologie des Geistes
VON

DR. HELMUTH PLESSNER

Privatdozent der Philosophie an der Universität Köln
404 S. · GZ. Geheftet 7.5 · Gebunden 10.0
Schw. Fr. „ 6.— „ 8.—

Plessners Buch ist ein Wagnis und Wurf ersten Ranges. Es kommt aus der geistigen Atmosphäre der *Dilthey, Spranger, Scheler* und betrachtet die Sinne nicht, wie bisher durchgängig geübt, empirisch-psychologisch, sondern kritisch, um so ein Fundament zu gewinnen für Ästhetik, Bedeutungslehre, Erkenntnistheorie. Es ist ein Glied jener geistigen Bemühungen, die, aus Psychologie, Geistesgeschichte, Ethik herausgewachsen, im Begriffe sind, zu einer Einheit zusammenzuschließen: zur *Wissenschaft von der menschlichen Person.*

DESCARTES UND DIE SCHOLASTIK

VON
DR. ALEXANDER KOYRE

244 S. · GZ. Geheftet 4.5 · Gebunden 7.5
Schw. Fr. „ 4.— „ 6.—

Die Gestalt des großen *Metaphysikers* Descartes, vor allem seine Gottesidee, wird in diesem Werke deutlich. Es ist seine großartig gelöste Aufgabe, den deus ex machina an der Schwelle der neueren Philosophie in einen lebendigen Kontakt mit der großen scholastischen Epoche zu bringen. *Dadurch wird die gewohnte Auffassung Descartes entscheidend durchbrochen zugunsten eines neuen organischen Verständnisses.*

GOETHES RELATIVITÄTSTHEORIE DER FARBE

Nebst einer musikästhetischen Parallele
VON

ERNST BARTHEL

Privatdozent der Philosophie

72 S. · GZ. Geheftet 1.75 · Gebunden 2.5
Schw. Fr. „ 1.75 „ 2.50

Barthel macht den ganz neuartigen Versuch, die *Relativitätstheorie* in das Gebiet der *Optik einzuführen* – eine um so interessantere Bemühung, als *Goethe hier ahnend vorangegangen ist.* Das Buch ist die erste Darlegung und Verteidigung des neuen Verständnisses vom Wesen der Farbe, wie es aus der Einbeziehung des Relativitätsprinzips erwächst.

FRIEDRICH COHEN IN BONN